

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1920

141 (27.5.1920) Erstes und Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt

Bezugspreise:
in Karlsruhe frei ins Haus
geleitet monatlich 4.00 M.,
an den Ausgabestellen ab-
geholt monatlich 4.20 M.
Auswärts durch unsere
Agenturen bezogen 4.80 M.
monatlich, am Postamt
abgeholt monatlich 4.40 M.,
vierteljährlich 13.20 M., durch
den Briefträger frei ins
Haus gebracht monatlich
4.75 M., vierteljährlich 14.25 M.
Verlag: Schriftleitung
und Geschäftsstelle
Mitterstraße 1.

Angaben:
die 9. Aufl. Monarchische
oder deren Raum 1) lokal
1.40 M., 2) auswärtig 1.60 M.,
3) Reichweite 5.— M., an
erster Stelle 5.50 M.,
4) Abbit nach Tarif.
Anzeigenannahme
bis 12 Uhr mittags.
kleinere Anzeigen (Anzeigen
bis 4 Ubr nachmittags.
Fernsprechanruf:
Geschäftsstelle Nr. 203,
Berlin Nr. 207,
Schriftleitung Nr. 20 u. 504

Badische Morgenzeitung

Mit der Wochenschrift
„Die Pyramide“

Badische Morgenpost

Chefredakteur: Hermann v. Boer. Verantwortlich für Politik: Martin Solinger; für den wirtschaftlichen, badischen und lokalen Teil: Heinrich Gerhardt; für Heftleitung: Karl Joba und Hermann Peick; für Inserate: I. S. Feinr. Schriever. Druck und Verlag: G. H. Müller'sche Buchhandlung m. b. H., sämtliche in Karlsruhe. Berliner Redaktion: Dr. Kurt Feinr. Friedenau, Brechtstraße 65/66. Teleph. Amt 11642. Für unverlangte Manuskripte oder Drucksaßen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

117. Jahrg. Nr. 141.

Donnerstag, den 27. Mai 1920

Erstes Blatt.

Elfaß-Lothringische Fragen.

Von Professor Gerland.

Eine überaus bedauerliche Nebenwirkung des Rapp-Furioses ist, daß infolge der früher angeführten Wahlen eine Reihe wichtiger Gesetzgebungsarbeiten nicht mehr der Nationalversammlung vorgelegt und verabschiedet werden konnten. Hierzu rechne ich in erster Linie das Entschädigungsgesetz für die vertriebenen Elfaß-Lothringer. Ich habe wiederholt darauf hingewiesen, in welcher ungeheurer Notlage sich diese unsere Landsleute infolge des Kriegsverlustes befinden. Diese Notlage muß infolge des Sinkens des Geldwertes naturgemäß von Tag zu Tag steigen und es ist eigentlich kaum abzusehen, zu welchen Folgen sie noch führen muß. Es ist ja richtig, daß in letzter Zeit infolge etwas geholfen worden ist, als Abschlagszahlungen bewilligt werden können. Allein diese Abschlagszahlungen sind einmal nur in engen Grenzen zulässig, sie sind ferner von so vielen Anteilen abhängig gemacht worden, daß doch in der Tat eine wirkliche Beseitigung der Notlage der Elfaß-Lothringer nicht zuteil geworden ist. Die Klagen aus ihren Reihen wollen daher auch nicht verstummen und namentlich hat die Tatsache lebhafter Erbitterung ausgelöst, daß der Industrie eine Abschlagsentschädigung von 500 Millionen Mark gewährt werden ist. Es ist nun zwar dem Eingreifen des Reichsministeriums des Innern gelungen, auch eine Entschädigung der übrigen Elfaß-Lothringer von 100 Millionen Mark zu erlangen und es muß zugegeben werden, daß die Abschlagszahlung an die Industrie durchaus notwendig war, auch aus dem allgemeinen Interesse heraus, die Werte, die in Elfaß-Lothringen zerstört waren, wieder aufzubauen. Allein man sollte doch auch nicht übersehen, daß die vielen Tausende des Mittelstandes, der Handwerker, der Beamten, die zum Teil ohne Mittel auf die Straße geworfen sind, heute in immer größerer Bedrängnis kommen. Und es kann nicht geleugnet werden, daß eine Entschädigung, die ihnen in Jahresfrist oder vielleicht noch später zuteil wird, dann zu spät kommt. Das was heute noch helfen könnte, was vielleicht zu einem Wiederaufbau der wirtschaftlichen Lage des einzelnen durchaus hinreichend wäre, wird in Jahresfrist gegeben, vielleicht Verhältnisse antreffen, die so ruiniert sind, daß sie nicht mehr aufgebaut werden können. Es muß daher unter allen Umständen die Forderung an die Reichsregierung gerichtet werden, den Entwurf eines Entschädigungsgesetzes so vollständig vorzubereiten, daß er dem neuen Reichstag bei seinem ersten Zusammentreten sofort vorgelegt werden und von diesem als Notstandsvorlage sofort verabschiedet werden kann. Es darf nicht länger gezögert werden. Die Elfaß-Lothringer sind die unglücklichsten Opfer dieses Krieges, dessen Schrecken sie in erster Linie mitgetragen haben, denn Elfaß-Lothringen war doch während des ganzen Krieges in ganz anderer Art als das übrige Deutschland von den Ereignissen auf das schwerste mitbetroffen. So mancher hat schon während des Krieges dort den größten Teil seines Vermögens verloren und sieht nun bitteren Sinnes zu, wie das Vaterland immer und immer wieder die Erfüllung einer einfachsten Pflicht hinauschiebt.

In einer besonders schwierigen Lage befinden sich die Beamten Elfaß-Lothringens, soweit sie noch nicht in neuen Stellen verwendet worden sind. Die große Beamtengehalts-Reform, die die Nationalversammlung jetzt noch verabschiedet hat, wird nicht auf die elfaß-Lothringischen Beamten ausgedehnt. Meiner Ansicht nach ist das ein Fehler gewesen. Man hätte es formell mit Rücksicht tun können durch Gleichstellung der elfaß-Lothringischen Beamten mit den Reichsbeamten. Materiell wäre man hierzu aber auch berechtigt gewesen, da ja die elfaß-Lothringischen Beamten mittelbare Reichsbeamte gewesen sind und auch heute noch sind. Die Nationalversammlung hat nun in einer Resolution die Reichsregierung aufgefordert, alsbald dem Reichstag einen Gesetzentwurf vorzulegen, der die Verhältnisse der elfaß-Lothringischen Beamten regelt und zwar nach denselben Grundsätzen, die für die Gehaltsreform der Reichsbeamten gelten. Jedenfalls muß die Regierung alsbald nach dem Zusammentreten des neuen Reichstags diesen Gesetzentwurf vorlegen und der Reichstag muß die Vorlage ebenfalls als Notstandsvorlage sofort nach Zusammentritt erledigen. Die Notlage der Beamten Elfaß-Lothringens ist in Wahrheit ganz ungeheuerlich und es wird wohl niemand in Abrede stellen, daß mit den bisherigen Gehältern trotz der Teuerungszulagen Familien einfach nicht mehr leben können. Die Verzerrung tritt zu allen übrigen Schadensschlägen für die elfaß-Lothringischen Beamten noch hinzu, wenn das Reich nicht sofort hilft. Es ist mir bekannt, daß man darauf hingewiesen hat, es ginge doch nicht an, daß die elfaß-Lothringischen Beamten, soweit sie nicht beschäftigt seien, eine Gehaltsaufbesserung bekämen, und es ist sogar die Behauptung aufgestellt worden, daß einzelne elfaß-Lothringische Beamte ihnen angebotene Stellen nicht angenommen hätten. Die Tatsache mag für

einzelne Fälle zutreffen. Allein sie trifft damit die wirkliche Sachlage nicht, denn von der Regierung sind Beamten, die die angebotenen Stellen nicht übernommen haben, ihre Gehälter sofort gesperrt worden. Und ferner sind mir eigentlich nur Fälle bekannt, in denen die beschäftigungslosen Beamten jede, aber auch jede Stelle angenommen haben, die man ihnen irgendwie angeboten hat. So ist z. B. ein früherer, an hervorragender Stelle im Ministerium beschäftigter Herr heute als Regierungsrat an einem Regierungspräsidium tätig; andere Fälle lassen sich leicht feststellen. Im übrigen ist die Belohnung, die dem Reich durch die weitgehende Berücksichtigung der elfaß-Lothringischen Beamtenansprüche entsteht, keineswegs allzu hoch: im ganzen kommen zurzeit etwa 6000 Beamte in Frage.

Warenfülle und Geldknappheit.

V. Von unserer Berliner Redaktion wird uns abgedruckt:

Es ist sehr wahrscheinlich, daß die Konferenz von Spa auch noch nicht am 21. Juni stattfinden wird, da die italienische Regierung durch den Zutritt der Kammer um diese Zeit zu sehr in Anspruch genommen ist. Aber wenn sie wieder eine kurze Zeitspanne hinausgeschoben wird, wird das vielleicht kein Schaden sein, denn einmal wird auch Deutschland nach dem Wahlergebnis sich doch wohl vielfach politisch und persönlich neu einrichten müssen, wozu 14 Tage kaum ausreichen, selbst wenn man von unliebsamen Komplikationen absieht. Ferner ist zwischen den Alliierten, vor allem zwischen England und Frankreich, über das Programm von Spa, d. h. überhaupt über die weitere gemeinsame Haltung Deutschland gegenüber die erstrebte Übereinstimmung durchaus noch nicht in Sicht.

Anfang Juni soll in England erst wieder eine Minister-Vorbesprechung zwischen Lloyd George und den Franzosen stattfinden, wozu dann schließlich auch noch Italien irgendwie seine Meinung sagen muß. Außerdem aber sind in den letzten Tagen in Europa und vor allem in Nordamerika Anzeichen einer tiefgehenden wirtschaftlichen Krise hervorgetreten, die auf die Probleme, die in Spa und danach in Brüssel gelöst werden sollen, nicht ohne starke Einwirkung bleiben können.

Wir haben hier schon des öfteren darauf hingewiesen, wie neben und hinter aller fürchtbaren Kriegswunden der letzten 6 Jahre, hinter dem wahrhaftigen Haß und Rachegeheiß der Völker und hinter den ewigen, literarischen Intrigen der Staatsmänner und Diplomaten der internationale Kapitalismus und die internationale Spekulation immer und oft entscheidend mitbestimmt haben. Aber auch in dieser ebenso grauenhaften wie verhängnisvollen schmerzhaften Weltwirtschaftlichen Krise und in der Krise der Produktion, glänzende Geldnoten und strafvolle Wiederaufbauarbeit nur eben so viel wie wechselnde Konjunktur- und Gewinnmöglichkeiten bedeuten, sind schließlich die Verhältnisse doch mächtiger als die Pläne und die Erwerbssieger der Nationen.

In Amerika scheint nun, wie auch Pariser Blätter melden, mit einem Male eine allgemeine Ueberproduktion sichtbar zu werden, die fast alle Preise plötzlich sinken läßt und die Produzenten, die Warenbesitzer, zur Umkehr nach neuen Käufern zwingt, während des öfteren die Käufer ihnen die Ware um jeden Preis aus der Hand rissen. Auch in England sind ähnliche Erscheinungen aufgetreten, unterstützt oder gar mit hervorgerufen durch einen weitgehenden Käuferpreis, wie er ja auch in Deutschland teils als Protest gegen übertriebene Preise, teils aus Verarmung des Mittelstandes, zu beobachten ist.

Nach ist freilich der Ueberblick über diese Konjunktur-Rückschläge und ihre wirtschaftlichen Folgen viel zu lückenhaft, um irgendwelche Voraussagen wagen zu lassen. Man kann zunächst nur die Hoffnung aussprechen, daß auch in der internationalen Geschäftswelt nach der wilden Herrschaft des Großspekulanten- und Großschlebertums endlich wieder der Tag des realen Kaufmannes zurückkommt, der nach Ueberwindung der unvermeidlichen Krise mithelfen muß, gesunde Verhältnisse herbeizuführen.

In enger Verbindung mit dieser Hoffnung steht natürlich die andere, daß das Ende der Kriegskonjunktur und die dadurch erzwungen wiederkehrende Besonnenheit die großen politischen Entscheidungen der nächsten Zeit, vor allem in Spa, beeinflussen wird, was dann rückwirkend wieder zur Beseitigung des Wirtschaftsliebens beitragen könnte.

Allerdings werden die Vertreter der notleidenden europäischen Staaten in rein finanzieller Hinsicht zunächst noch auf ihre Klugheit und Zinigkeit angewiesen bleiben. Wie man aus Amerika hört, besteht dort zwar eine große Warenfülle, aber alles andere als Geldüberfluß, und daher wird es vor allem auch weiterhin darauf ankommen, ob die wirtschaftspolitische Einsicht Englands in Spa die Frage der deutschen Kriegsentwädigung leidlich vernünftig löst und entgegen den unerfüllbaren französischen Forderungen und Wünschen die Oberhand behält.

gischen Beamtenansprüche entsteht, keineswegs allzu hoch: im ganzen kommen zurzeit etwa 6000 Beamte in Frage. Schließlich muß aber noch die Forderung mit Bestimmtheit erhoben werden, daß unter die Vergünstigungen des Gesetzes auch die pensionierten Beamten von Elfaß-Lothringen fallen. Wäre Elfaß-Lothringen heute noch ein deutscher Staat, so müßten dort im Hinblick auf die ungeheuerliche Verteuerung aller Lebensverhältnisse die Pensionen der Beamten ebenfalls aufgebessert werden. Diese selbstverständliche Pflicht des einzelnen Staates muß eben da Elfaß-Lothringen gewaltsam aus dem deutschen Staatsverband herausgerissen worden ist, das Reich für

Die zunehmende Arbeitslosigkeit.

(Eigener Drahtbericht.)
Berlin, 26. Mai. (Wolff.) Das Reichsarbeitsministerium gibt in einer Drahtung an die Regierungen der Länder bekannt, daß die Arbeitslosigkeit, die durch den gegenwärtigen Umbruch der Wirtschaftskonjunktur verursacht wird, als Kriegsfolge im Sinne des § 5 der Verordnung über die Erwerbslosenfürsorge anzusehen und in derartigen Fällen die Erwerbslosenunterstützung zu gewähren ist.

Weitere Entente-Note an Deutschland.

Paris, 26. Mai. (Savas.) Die Friedenskonferenz ließ der deutschen Regierung eine Note ausgeben, in der diese eingeladen wird, den zu der Saarkommission eingeladenen Oberst ersehen zu wollen.

Der unerfüllbare Friedensvertrag.

(Eigener Drahtbericht.)
h. Haag, 26. Mai. Aus Paris wird gemeldet, daß die finanziellen Sachverständigen einen Bericht erlassen haben, in dem gesagt wird, daß die wirtschaftlichen Bedingungen des Friedensvertrages unüberwindlich sind, und daß der ganze Abschnitt des Versailler Abkommens, der sich auf die wirtschaftlichen Bestimmungen bezieht, umgeändert werden muß.

Was Deutschland zahlen soll.

(Eigener Drahtbericht.)
Paris, 26. Mai. Ueber eine Unterredung mit Clemenceau wird dem „Gaulois“ berichtet: Clemenceau sagte, England und Amerika hätten den Betrag, den Deutschland zahlen soll, auf 75 Milliarden geschätzt. Frankreich hätte für seinen Anteil die Kampagne wieder aufbauen sollen. Er sei dagegen gewesen, und schließlich habe man sich auf die Lösung des Vertrages von Versailles geeinigt. Es sei deshalb voll berechtigt, daß Poincaré sein Amt als Vorsitzender des Wiedergutmachungsausschusses niedergelegt habe.

Italienische Annäherung.

(Eigener Drahtbericht.)
h. Rom, 26. Mai. Italienische Blätter erklären, Deutschland müsse über die italienischen Dinge besser unterrichtet werden und schlagen vor, in Berlin und in Frankfurt italienische Handelskammern einzurichten. Die deutsche Handelswelt müsse ferner auch von der neuen italienischen Schiffslinie Genua-Australien, die für Deutschland sehr wichtig sei, erfahren.

Die Untaten der Schwarzen.

(Eigener Drahtbericht.)
Stockholm, 26. Mai. Zu der französischen Ablehnung der Ausschreitungen schwarzer Truppen bemerkt „Stockholms Dagbladet“: Gegenüber den ohne Vorbehalt gegebenen Versicherungen über das korrekte Auftreten der schwarzen Truppen kann daran erinnert werden, daß Staatsminister Branting kürzlich auf einer öffentlichen Versammlung erklärt hat, die Untersuchungen hätten bewiesen, daß an den Nachrichten über die Untaten von Negerkolonaten nur allzuviel wahr sei.

Änderung der Politik Englands gegenüber Irland?

London, 26. Mai. (Reuter.) Bedeutungsvolle Personalveränderungen in Dublin Castle lassen die Befolgung einer mehr gemäßigten Politik erwarten. Der Hilfsuntersekretär des Vizekönigs von Irland, Sir John Taylor, ist zurückgetreten. Der Präsident des Landessteueramts, Sir John Anderson, wurde zum Untersekretär ernannt. Der irische Eisenarbeiterbund hat sich dem Vorgehen der Hafenarbeiter angeschlossen und weigert sich, Kriegsmaterial zu beschaffen.

London, 26. Mai. (Reuter.) Infolge der Weigerung der Eisenbahner, Munitionsendungen aus England zu befördern, hat sich gestern in Dublin die Lage ernster gestaltet.

London, 26. Mai. Ein amtlicher Bericht über die Lage in Irland bezeichnet hundert neue Verbrechen, so die Zerstörung von Polizeistationen. Angriffe auf Wohnungen und die Wegführung von fremdem Gut.

Elfaß-Lothringen erfüllen. Es ist daher die dringende Aufforderung an die Reichsregierung zu richten, die Pensionäre, Elfaß-Lothringens unter allen Umständen mit zu berücksichtigen. Gerade in diesen Kreisen ist das Elend besonders groß.

Die Elfaß-Lothringer spielen zurzeit keine bedeutenswerte Rolle in Deutschland. Sie sind Flüchtlinge, aus ihrem Vaterland vertrieben, aus ihren Berufs- und Erwerbsverhältnissen herausgerissen, von allen ihren früheren Lebensbeziehungen getrennt. Alles, was geschehen kann, um diesen unglücklichen Landsleuten das Leben wieder erträglich zu gestalten, muß geschehen und zwar so rasch wie möglich. Gewiß ist auch sonst viel Not in Deutschland vorhanden. Aber man übersehe nicht, daß die meisten der in mitleidiger Lebenslage Befindlichen irgendwelchen Organisationen oder Interessengruppen angehören, die für sie einzutreten in der Lage sind. Das gilt für die meisten der Elfaß-Lothringer nicht, die ledigst auf sich angewiesen sind und bei denen alle anderen Zusammenhänge zerstört sind. Deutschland muß ihnen helfen. Je rascher es hilft, desto nachrücklicher mit um so mehr Aussicht auf Erfolg wird es helfen. Wenn man überlegt, daß seit der entsetzlichen Katastrophe nun fast zwei Jahre verstrichen sind und daß noch nichts endgültiges geschehen ist, so kann man in der Tat den maßgebenden Kreisen nicht den Vorwurf ersparen, daß sie das tragische Problem, das hier zu lösen war, nicht in seiner Tragweite erkannt oder jedenfalls nicht mit der Energie angepaßt haben, die es unter allen Umständen verlangen konnte. Man sagt nicht zuviel, wenn man immer wieder darauf hinweist, daß die Würde Deutschlands verpfändet ist. Denn für Deutschland haben die Elfaß-Lothringer gestimmt, mit Deutschland sind sie in das Unglück gestürzt.

Deutschland muß sie daher wieder aufrichten und muß sie retten. Die Liebe zu den verlorenen Provinzen tut sich nicht dadurch kund, daß man Stempelmarken mit dem Straßburger Münster gebracht oder das Lied „O Straßburg, o Straßburg“ spielt, sondern dadurch, daß man den Vertriebenen tatkräftige Hilfe leistet und dadurch auch jenen, die jenseits des Rheines heute die Blide nach ihrem alten Vaterlande richten, beweist, daß deutsche Treue auch im Unglück kein leerer Wahn ist.

Die deutsche Republik.

Die amtlichen Indizes.

Aus dem Reichswirtschaftsministerium wird uns geschrieben: Die Reichsregierung ist seit einigen Monaten bemüht, das feinergetzte der Nationalversammlung und den Vertretern der Arbeiterschaft gegebene Versprechen, eine amtliche Indexberechnung als Basis für die wirtschaftliche Bekämpfung der Teuerung zu veranlassen, einzulösen. Die Vorarbeiten wurden begonnen im Reichswirtschaftsministerium und werden heute, nach der Abtrennung des Reichsernährungsministeriums, in beiden Ministerien gleichzeitig fortgeführt.

Das Reichswirtschaftsministerium hat sich die Aufgabe gestellt, einen allgemeinen Wirtschaftsindex auf Grund der Großhandelspreise der wichtigsten Rohstoffe zu berechnen. Die Preisgestaltung in den zehn Jahren 1891 bis 1900 wird als Basis für die Beobachtung der späteren Preissteigerung betrachtet. Diese Zeitspanne erscheint günstig gewählt, da sie nach anfänglicher allgemeiner Preissteigerung in den ersten Jahren im Jahre 1895 einen Tiefstand der Preise enthält, der den Ausgangspunkt für eine stetig ansteigende Teuerung, die bis heute ununterbrochen anhält, bildet. Aus den Preisen, die der Großhandel in diesen zehn Jahren für die wichtigsten landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Rohstoffe bezahlte, werden Durchschnittspreise für die einzelnen Artikel berechnet. Alle späteren Preise werden mit diesem Durchschnitt verglichen, wobei der Preis für 1891 bis 1900 gleich 100 gesetzt wird. Auf diese Weise errechnet sich eine monatliche Indexziffer, die einen zuverlässigen Maßstab für die Preissteigerung der volkswirtschaftlichen Produktion darstellt. Dieser allgemeine Wirtschaftsindex stellt eine verbesserte Form der englischen Indexberechnungen dar, die dort seit 1845 durchgeführt werden und der englischen Volkswirtschaft unschätzbare Dienste geleistet haben.

Das Reichsernährungsministerium dagegen beschränkt sich auf die Beobachtung der Teuerung auf dem Markte der Lebensmittel und der übrigen Dinge des notwendigen Lebensunterhaltes. Auf Grund der Kleinhandelspreise für Lebensmittel, Genussmittel, Kleidung, Heiz- und Beleuchtungsmittel, und unter Einrechnung der Wohnungsmieten, Steuern usw. errechnet das Amt durchschnittliche Lebenshaltungskosten. Aus verschiedenen Gründen bietet diese Art der Indexaufstellung bedeutende sachliche Schwierigkeiten und kommt als Grundlage etwa für die Lohnpolitik weniger in Frage als der Wirtschaftsindex der Großhandelspreise.

Die Frage der Aufbarmachung der Indexziffern für die Lohngestaltung bedarf noch eingehender Klärung. Es ist nicht ausgeschlossen, daß man amtlicherseits den beteiligten Vertretungen der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 6 Seiten.

empfehlen, bei Abschluss von Tarifverträgen nach englischem Beispiel eine Klausel in den Vertrag aufzunehmen, wonach sich die vereinbarten Lohnsätze erhöhen oder erniedrigen, je nachdem die amtliche Indexziffer um eine gewisse Anzahl Punkte gestiegen oder gesunken ist.

Der „Reichsanzeiger“

veröffentlicht das Gesetz über die Versorgung von Militärpersonen und ihrer Hinterbliebenen bei Dienstbeschädigung (Reichsversorgungsgesetz).

Die Grenze der Lohnforderungen.

Die Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände hat in ihrer Ausschuss-Sitzung am 20. Mai in Berlin in eingehender Aussprache die gesamte Wirtschaftslage Deutschlands erörtert. Sie hält es für ihre dringende Pflicht, den ernstesten Mahnruf an sämtliche ihr angeschlossene Arbeitgeberverbände zu richten, jede neue Erhöhung der Löhne und Gehälter abzulehnen.

Der Reichswehrminister bei der Marine.

Kiel, 26. Mai. (Wolff.) Reichswehrminister Dr. Gessler hatte heute morgen auf der Marineinfanterie eine interne Unterredung über die Marinefragen. Nach der Unterredung empfing er im Kieler Logenhaus das wiedererlangte Offizierskorps der Marine, an das er eine Ansprache hielt.

Unruhen in Schlesien.

Wien, 26. Mai. Den Märitern zufolge dauern im östlichen schlesischen Abteilungsgebiet trotz des Ständrechts die Unruhen an. In Dombrowa kam es zu einem Feuergefecht zwischen Polen und Tschechen, wobei mehrere Personen verletzt wurden.

Hölz-Auslieferung.

5. Berlin, 26. Mai. Wie der „Vofalanzsager“ aus Dresden meldet, ist die Zeitungsmeldung über die Holztauslieferung von Hölz durch die Tschecho-Slowaken nicht richtig.

Außerordentliche Tagung deutscher Volksschullehrerinnen.

Kassel, 26. Mai. (Wolff.) Die hier gestern abgehaltene außerordentliche Tagung deutscher Volksschullehrerinnen, die u. a. die Rechtsstellung der Volksschullehrerinnen im neuen Deutschland erörterte, hat gemeinsam mit dem ebenfalls hier tagenden Landesbund preussischer Volksschullehrer folgenden Beschluß gefaßt: Zur Erreichung der wirtschaftlichen Ziele werden alle gesetzlich zulässigen Mittel zur Anwendung gebracht.

Austausch von Geiseln.

Berlin, 26. Mai. (Wolff.) Der von der russischen Sowjetregierung für den 1. Juni in München verhafteten russischen Staatsangehörigen Axelrod als Geisel zurückgehaltene Reichsangehörige Bruno Vertram ist am 25. Mai in Neval eingetroffen.

Ein Kommunalführer freigeselassen.

Braunschweig, 26. Mai. (Wolff.) Der auf Veranlassung des Staatsanwalts Hildesheim in Haft genommene Kommunalführer August Merges ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

Vom Binnenschiffahrts-Gewerbe.

Berlin, 26. Mai. Die am Samstag eingeleiteten Verhandlungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern des Binnenschiffahrts-Gewerbes verliefen ergebnislos, da die Arbeitnehmer zu keinerlei Zugeständnissen bereit waren.

Vergewaltigung des Betriebsrätegesetzes durch Erwerbslose.

Dresden, 26. Mai. Erwerbslose vergewaltigen das Betriebsrätegesetz. Sie unterliegen in harten Notizen die einzelnen Fabrikbetriebe, wo in ihnen verheiratete Frauen beschäftigt werden, und verlangen zu diesem Zweck die Herausgabe der Personalkisten.

Reichstagswahlbewegung.

In einer Sondernummer des „Reichsanzeigers“ veröffentlicht der Reichswahlleiter für die Wahlen zum Reichstag vorgeschlagene Kandidatenlisten. Die Nummer 1 hat die Liste der Sozialdemokratischen Partei mit 83 Wählern erhalten.

Von den Wahlvorschlügen.

Berlin, 26. Mai. Erklärungen über den Anfall von Reichswahlvorschlügen an einen Reichswahlvorschlager werden vielfach fälschlicherweise unmittelbar beim Reichswahlleiter eingereicht, während sie nach § 18 des Reichswahlgesetzes bei den zuständigen Kreiswahlleitern und zwar bis spätestens 27. Mai eingereicht sein müssen.

phisch eingereicht werden, müssen dann aber innerhalb zweier Tage durch schriftliche Erklärung bestätigt werden. Die beim Reichswahlleiter eingeleiteten Anschließerkündigungen haben keine Gültigkeit.

Badischer Landtag.

Die Tagesordnung für die heute Donnerstag nachmittag stattfindende Sitzung enthält folgende Punkte: Roffinanzgesetz; Voranschlag für das Budget; Gesetzentwurf über die Vermögens- und Einkommensteuer; über die Bezahlung der Gemeinde- und Körperschaftsbeamten und über die Entschädigung der Landtagsabgeordneten.

Badische Politik.

Im vorigen Jahre wurde gemäß einem Vorschlage, der namentlich von Dr. A. Fischer (Karlsruhe) ausging, der Versuch gemacht, ein deutsches Gesundheitsparlament durch Zusammenschluß aller in Betracht kommenden gesundheitspolitischen Körperschaften zu bilden.

Nachmals die Jöhlinger Kartoffelangelegenheit. Vom Vorsitzenden des Kommunalverbands-Ausschusses Durlach-Land geht uns zu den in Nr. 132 unseres Blattes enthaltenen Ausführungen über diese Angelegenheit eine Zuschrift zu, die wir hier im Wortlaut abdrucken:

Die Gemeinde Jöhligen hat nach der Ernteschätzung 28 570 Zentner Kartoffel geerntet. Nach Abzug des Bedarfs der Selbstverräter mit 9250 Zentner, der Teilverräter mit 1195 Zentner, der Versorgungsbedürftigen mit 1152 Zentner, für Saatgut mit 5884 Zentner und der erlaubter Weise auf Beauschein auszuföhrten Mengen mit 3928 Zentner, zusammen 20 800 Zentner, hätte die Gemeinde noch 7761 Zentner an den Kommunalverband abzuliefern, deren der Kommunalverband zur Versorgung der Industrieeminden dringend bedürfte.

Durch Bekanntmachung im „Durlacher Wochenblatt“ wurde das Eigentum an allen im Bezirk vorhandenen ablieferungspflichtigen Kartoffelmengen, somit auch an jenen 7761 Zentner vorläufigsmäßig an den Kommunalverband übertragen.

In Jöhligen gelangten jedoch nur 8 Zentner zur freiwilligen Ablieferung. Da anzunehmen war, daß größere Mengen auf dem Schleißhaldensweg aus der Gemeinde gegangen waren, wie dies auch durch den Artikel in Nr. 132 des „Karlsruh. Tagbl.“ unüberläßt nachgewiesen ist, leitete der Kommunalverband die Ablieferungsmenge von 7761 auf 8000 Zentner herab.

Berufung Dr. Hagemanns nach Wiesbaden.

Unser Mannheimer Berichterstatter schreibt uns: Der Intendant des Mannheimer Nationaltheaters, Dr. Carl Hagemann, der von 1906 bis 1910 und dann wieder seit 1915 dort wirkte, hat einen Ruf als Leiter des Nassauischen Landestheaters in Wiesbaden erhalten, dessen Posten bekanntlich nach wie vor von Berlin, d. h. jetzt vom preussischen Kultusministerium, besetzt wird.

Hagemann reizt, gerade in einer in Zukunft mehr denn je internationalen Kurstadt seine Bühnentätigkeit fortzusetzen, mit der er bereits als sommerlicher Gastdirektor in der einigermaßen ähnlichen Baden-Badener Atmosphäre sich Erfolge verschafft und sehr wohl gefühlt hatte, begreift sich vollkommen, ganz besonders, wenn man sich erinnert, daß einstens der Feuilleton-Redakteur Hagemann von der Rheinisch-Westfälischen Zeitung zuerst die vielen Kunstkonserwativen damals recht unliebsame Aufmerksamkeit weiterer Stadtreise mit seiner scharfen Beurteilung der Waispieltheater Hülftener Provenienz in demselben Wiesbaden gefunden hatte!

Theater und Musik.

Uraufführung von Ludwig Rubiners „Die Gewaltlosen“. Unter Berliner Schauspielerreferent schreibt: Die Szene, die er, einer von den Todfeinden des Krieges, als Ajgl aufgesucht hatte, gönnte ihm ein frühes Grab.

dadurch entstehenden Kosten nach anfänglich postremem Widerstand der Ortsbehörden noch 892 Zentner ab. Obwohl diese gewaltsam herangeschobenen Kartoffeln ohne Entschädigung verfallen waren, bemilligte doch der Kommunalverband, um jede Härte zu vermeiden, für die vielen die übliche Zahlung und hat die Beträge hierfür am 14. April angewiesen; die Auszahlung seitens der Gemeinde Jöhligen an die Ablieferer ist allerdings erst einen Monat später erfolgt.

Wir haben nun alle beteiligten Kreise zu Worte kommen lassen und schließen daher dieses Kapitel.

Vorschufzahlung auf die Neuregelung der Beamtenbezüge.

Mit Zustimmung des Landtags wird den planmäßigen (etatsmäßigen) und den vollbeschäftigten außerplanmäßigen (nichtetatsmäßigen) Beamten und Lehrern, sowie den vollbeschäftigten vertragsmäßig angenommenen Bediensteten auf die ihnen nach der neuen Besoldungsordnung zuzuführende Aufbesserung ihrer Dienstbezüge ein vorläufiger, in vierteljährlichen Teilbeträgen zu zahlender Vorschuf im Betrage des Friedenseinkommens gewährt.

Der erste Teilbetrag des Vorschufes, der das Vierteljahr vom 1. April bis 1. Juli 1920 umfasst, soll bei den planmäßigen Beamten mindestens 800 M., bei den außerplanmäßigen Beamten und vertragsmäßig angenommenen Bediensteten mindestens 500 M. betragen.

Hiernach erhält beispielsweise ein Beamter mit einem derzeitigen Gehalt von 1600 M. und vierhundert Mark Wohnungsgeld, zusammen 2000 M., jetzt sofort 800 M. und auf 1. Juli und 1. Oktober je ein Viertel aus 2000 M. = 500 M., oder ein außerplanmäßiger Beamter mit einer Vergütung von 1400 M. jetzt sofort 500 M. und auf 1. Juli und 1. Oktober je ein Viertel aus 1400 M. = 350 M.

Die ausfallsweise Angestellten (Aushelfer) erhalten keinen Vorschuf. Das gleiche gilt von den wiedererwerbenden Ruhegehaltsempfängern, deren Bezüge zusammen mit den übrigen Ruhegehaltsempfängern besonders geregelt werden.

Die Landeshauptkasse ist angewiesen, die Zahlung des jetzt fälligen Betrages des Vorschufes für die ihrem Rechnungsbereich angehörenden Beamten u. m. mit größter Beschleunigung zu bewerkstelligen.

Die Zeichenlehrerprüfung für 1920.

Die diesjährige Prüfung für das Amt als Zeichenlehrer und Zeichenlehrerin an höheren Lehranstalten wird im Laufe des Monats Juni d. J. abgehalten werden.

Gefuche sind bis zum 1. Juni dieses Jahres beim Unterrichtsministerium einzureichen. (Amtlich.)

Aus den Parteien.

Vom Parteileben auf dem Schwarzwalde.

An den letzten Wahlen haben in weit über 300 Ortschaften auf dem Schwarzwalde Wählervereinsammlungen der Deutschen Demokratischen Partei stattgefunden, die auch in den kleinsten Gemeinden aus, oft sogar ganz ausgezeichnet besucht waren.

Die Befolgung der Gemeinde- und Körperschaftsbeamten.

Bei der Verabschiedung der Reichsbefolgungsordnung hat die Nationalversammlung u. a. den Wunsch ausgesprochen, die Reichsregierung solle bei den Gemeinden, Gemeinden und sonstigen öffentlich-rechtlichen Körperschaften anregen und nötigenfalls mit allen ihr zu Gebot stehenden Mitteln betreiben, daß sie die Gehälter ihrer Beamten dem Reichsbefolgungsgebot anpassen.

Deshalb enthält auch der dem Landtag bereits vorgelegte Entwurf einer neuen Gemeindeordnung eine Reihe von Bestimmungen, wonach die Gemeinden, die zu dem erforderlichen Entgegenkommen keine Bereitwilligkeit zeigen, durch Entziehung von Schlichtungsausschüssen hierzu gezwungen werden können.

Die Gemeinden sind ferner verpflichtet, ihren Aufseherbeamten und den Beamten-Direktoren im Falle der Bedürftigkeit entsprechende Teuerungszuschüsse zu dem Wartegeld oder Aufsehergehalt zu gewähren, nachdem die zufolge des Aufsehergesetzes zu zahlenden Zuschüsse nicht mehr ausreichen sind.

Aus Baden.

Ernennungen, Versetzungen u. m. Vom Justizministerium ist Gerichtsassessor Dr. Eugen Wolf als an Heibelberg als Rechtsanwalt beim Landgericht Heibelberg mit dem Wohnsitz in Heibelberg ernannt worden.

Das Ministerium des Innern hat den Notar Johann Josef Dörner bei der Landesverwaltungsanstalt Baden auf sein Amt zum Bezirksamt Tauberbischofsheim versetzt.

Das Staatsministerium hat dem Vorstand der Bahnbauinspektion I Reinhold I. Schm. Danrat Karl Rimmmele die Vorstandsstelle der Bahnbauinspektion 2 Reinhold I. Schm., dem Vorstand der Bahnbauinspektion 3 Karl Bruns, Baunsektor Otto Strauß mit der Amtsbezeichnung Oberbaunsektor die Vorstandsstelle der Bahnbauinspektion Waldhüt, dem Inspektionsbeamten bei der Eisenbahn-Generaldirektion, Baunsektor Max Brunner mit der Amtsbezeichnung Oberbaunsektor die Vorstandsstelle der Bahnbauinspektion I Reinhold I. Schm., dem Baunsektor Emil Schaefermeier in Karlsruhe mit der Amtsbezeichnung Oberbaunsektor die Vorstandsstelle der Bahnbauinspektion 3 Karlsruhe, dem Baunsektor Emil Kärcher in Freiburg eine Inspektionsbeamtenstelle bei der Eisenbahn-Generaldirektion, dem Baunsektor Dr. Ernst Götter in Mannheim mit der Amtsbezeichnung Oberbaunsektor die Vorstandsstelle der Bahnbauinspektion I Reinhold I. Schm. in Freiburg mit der Amtsbezeichnung Oberbaunsektor die Vorstandsstelle der Bahnbauinspektion Bretten, dem Baunsektor Theodor Blumel in Karlsruhe eine Inspektionsbeamtenstelle bei der Eisenbahn-Generaldirektion und dem Baunsektor G. Schmitt in Oppau mit der Amtsbezeichnung Oberbaunsektor die Vorstandsstelle der Bahnbauinspektion Oppau übertragen.

Das Staatsministerium hat den prakt. Arzt Dr. med. Kurt Walther bei der Heil- und Pflanzenschule Wiesloch zum Bezirksarzt in Neustadt ernannt, den Amtsarzt Oberamtmann Dr. Eduard Brombacher in Wiesloch als Leiter der Badischen Heilmittel-, Gemüse- und Obstverwertung nach Karlsruhe versetzt, den Amtmann Otto Ruman in Forstheim nach Wiesloch versetzt und ihn mit der Verwaltung des Bezirksamts Wiesloch beauftragt.

Der Großhof bei dem Pfarzer von Kensing, Amts Gengenbach, den bisherigen Klosterpfarrer Georg Wambel in Baden-Baden ernannt. Zum Pfarzer von Gengenbach, Defamant Rehrich, wurde der bisherige Benefizialminderer Franz Karl Ehret in Rehrich ernannt. Beide sind am 26. April d. S. kirchlich eingesetzt worden.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat den Verwaltungsratsmitgliedern Fritz Hagen bei der Bad. Landesbibliothek zum Verwaltungsratsmitglied, den früheren Regierungsrat bei der Universitäts- und Landesbibliothek Straßburg, Christian Schmitt, zum Verwaltungsratsmitglied bei der Landesbibliothek in Karlsruhe ernannt.

Das Justizministerium hat den Hilfsstaatsanwalt Dr. Alfred Zupold bei der Staatsanwaltschaft Heibelberg auf 1. Juni d. S. in gleicher Eigenschaft zur Staatsanwaltschaft Mannheim versetzt.

Pforzheim, 26. Mai. Im 67. Lebensjahr ist hier der Vorstand der Gewerbebank und langjähriger Feuerwehrkommandant Albert Preitner gestorben. Der Entschlafene hat sich vielfach Verdienste um das öffentliche Leben der Stadt erworben. Er gehörte von 1887 bis 1914 dem Bürgerausschuß an und war als Präsident des Badischen Landesfeuerwehrverbandes auch im badischen Land bekannt geworden.

II. Pforzheim, 26. Mai. Die Autolinie Pforzheim—Würm—Tiefenbrunn—Mühlhausen ist gestern eröffnet worden. Entworfen ist ein Kraftwagen, der auf bequemen Lederbänken 21 Personen Platz bietet, in Dienst gestellt. Es finden vorab täglich zwei Fahrten in beiden Richtungen statt. Der Fahrpreis beträgt für das Kilometer 30 Pf., für die ganze 20 Kilometer lange Strecke 6 Mark.

Heidelberg, 26. Mai. Bei einer Pflanzfahrt fuhr der Landwirt M. Streckfuß aus Heidesheim bei Weinheim mit großer Wucht an eine Telegastenstange und war sofort tot.

Baden-Baden, 26. Mai. Am Pfingstmontag morgen wurde der ungefähr 20jährige Landwirt Johann Hermann Dier aus Galtendorf im Einziger Wald vom Jagdhüter Hochstuhl aus Steinbach beim Wildern angetroffen. Da sich der Jagdhüter bedroht sah, schoß er auf Dier und traf diesen so unglücklich, daß er kurz nach seiner Einlieferung in das hiesige Krankenhaus starb.

Mingelbach, 26. Mai. Beim Kirchweihfest fuhr der Landwirt J. Schneider so unglücklich von der Leiter, daß er sich schwere Verletzungen zuzog und ihnen erlag.

Breisach, 26. Mai. Durch Einbrecher wurden in einer der letzten Nächte Deponiegebäude und Stallung der unterhalb Breisach gelegenen Reumühle in Brand gesteckt. Als der Besitzer Müller David Bergheimer und ein Knecht (ein Rind) sich den Einbrechern entgegenstellten, wurden sie durch Schüsse schwer verletzt, während einer der Einbrecher tödlich verwundet wurde. Auch die Tochter des Besitzers wurde durch die Einbrecher mißhandelt. Die landwirtschaftlichen Gebäude sind vollständig niedergebrannt, doch konnte der Viehbestand gerettet werden.

Freiburg, 26. Mai. In der Nacht zum Pfingstmontag wurde auf dem Bahnenbergplatz ein verheirateter 43jähriger Gasarbeiter, wie es heißt, nach einem Wortwechsel, von einem bereits mit Zuschuß bestraften Eläser durch Revolverschläge schwer verletzt. Passanten hielten den Täter fest, der nachher von der verheirateten Gattin in Haft genommen wurde. Der Gasarbeiter ist bald nach der Tat seinen Verletzungen erlegen.

Freiburg, 26. Mai. Infolge unvorsichtiger Handhabung eines Revolvers, hat sich die Tochter des Bürgermeisters Schachtler erschossen.

de. Donaueschingen, 26. Mai. In der jüngsten Bürgerauschussung wurde unter anderem auch der Parkhalle-Imbau eingeleitet. Die städtische Festhalle war während des Krieges durch einen bei Reparaturarbeiten entstandenen Brand schwer beschädigt worden und die Wiederherstellung und zeitgemäße Ausstattung erfordert rund 400 000 M., von denen auf den Theaterneubau 100 000 M. auf den Turmhalleneubau 200 000 M. und auf den inneren Ausbau 90 000 M. treffen. Für die Zukunft ist auch die Unterbringung eines städtischen Kinos in einem der Säle geplant.

Letzte Nachrichten.

Schwerer Juwelraub in Breslau. (Eigener Drahtbericht.)

Breslau, 26. Mai. (Wolff.) Heute mittag schlügen drei gut gekleidete Männer in der Schwendnitzer Straße die Schaufensterscheiben des Juweliergeschäfts Karl Frey Söhne ein, raubten 6 Perlenhalsbänder im Werte von 600 000 M. und entflohen dann in einem Auto.

Ein deutscher Dampfer aufgelaufen. (Eigener Drahtbericht.)

Christiana, 26. Mai. (Wolff.) Der deutsche Dampfer „Albatros“ ist heute nacht in dichtem Nebel bei Ersbolmen aufgelaufen. Ein Bergungsdampfer ist zur Hilfeleistung abgegangen. Die Lage des Dampfers ist sehr schwierig.

Die soziale Bewegung in Frankreich. (Eigener Drahtbericht.)

Paris, 26. Mai. (Wolff.) Die Deputiertenvereine haben gestern beschlossen, sich dem allgemeinen Arbeiterverband, der Confédération Générale du Travail, anzuschließen.

Paris, 26. Mai. (Wolff.) (Eig. Drahtber.) Der Bergarbeiterstreik kann als endgültig beigelegt angesehen werden.

Paris, 26. Mai. (Eig. Drahtber.) Die „Excelsior“ mittelt, daß gestern in Paris, Bordeaux und Lyon wegen Verzögerungen gegen die Freiheit der Arbeiter streikende Arbeiter zu Gefängnisstrafen von 10 Monaten bis 3 Jahren verurteilt worden.

Einnahme von Reich durch die Volkshewissen? (Eigener Drahtbericht.)

Paris, 26. Mai. Nach einer Havasmeldung aus London sind dort Nachrichten eingelaufen, wonach die Bolschewisten Reich genommen haben.

Amsterdam, 26. Mai. (Wolff.) Einer russischen Meldung zufolge berichtet „Associated Press“ aus Warschau: Die Russen griffen an der Nordgrenze an, um die polnische Linie zu durchbrechen und eine Verbindung mit Dnipruken herzustellen.

Amsterdam, 26. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Englischen Blättern zufolge geben die Bolschewiken bekannt, daß ihnen in Enseli außer der ganzen Kaspijschen Flotte der Weißen Armee u. a. 50 Geschütze, 20 000 Granaten, 25 drahtlose Stationen in die Hände gefallen seien.

Der Einfall der Bolschewiken in Persien.

Rotterdam, 26. Mai. Wie die „Times“ aus Teheran meldet, haben die Verbände der persischen Behörden, vom Befehlshaber der Roten Armee auskünst über seine eigentliche Absicht zu erhalten, keinen Erfolg gehabt. „Daily Chronicle“ schreibt in einem Leitartikel über die Lage in Persien, England lie mit Indien das einzige Mitglied des Völkerbundes, das Persien vielleicht helfen werde, gegen den bolschewistischen Einfall Widerstand zu leisten. Die Regierung müsse sich überlegen, was sie zu tun habe. Aber auf keinen Fall dürfe sie mit allzugerungen Truppenabteilungen arbeiten. Besser sei eine vollkommene Räumung als eine Wiederholung des Vorfalls von Hartum.

Wirtschafts- und Handelszeitung.

Börsen- und Finanzmeldungen.

Berliner Börse. W. Berlin, 26. Mai. Gleich zu Beginn des heutigen Börsenverkehrs waren die Devisen erheblich niedriger angeboten. Automatisch mit deren Rückgang wichen die Aktienkurse beträchtlich, besonders Valutawerte. Einzelne Werte waren wesentlich in Mitleidenschaft gezogen, besonders verflauten Schiffsaktien heute stärker. Argo waren 33, Deutsch Austria 9 und Nordl. Lloyd 9 1/2 Proz. niedriger. Am Montagmarkt überstieg der Verlust bei Bismarckhütte 20 Proz. Von elektrischen Aktien waren A. E. G. um mehr als 20, Siemens & Halske 14 Proz. gedrückt. Bei Farbwerten schwankte der Rückgang zwischen 10 und 30 Proz. Von Kalkaktien waren Westeregeln 43 Prozent niedriger. Nicht durchweg erlangte die Börse in späteren Verläufe ihre Widerstandsfähigkeit. Am Anlagemarkt konnten sich Deutsche Anleihen nicht durchweg behaupten, österreichische und ungarische Anleihen ungleichmäßig, Mexikaner nachgebend.

Table with multiple columns: Berliner Kursnotierungen (25. Mai 26. Mai), Frankfurt Kursnotierungen (25. Mai 26. Mai), Zürich Kursnotierungen (25. Mai 26. Mai). Lists various stocks and their prices.

Frankfurter Börse. W. Frankfurt a. M., 26. Mai. Die Börse eröffnete mit einem scharfen Kursrückgang, da die weitere Steigerung der deutschen Valuta und die Haltung des Devisenmarktes einwirkten. Auch lagen zu nächst wieder Verkaufsaufträge vor, die erheblich auf die Kurse drückten. Stark in Mitleidenschaft gezogen wurden auch Auslandspapiere, darunter Deutsch-Uebersee, die über 100 Prozent verloren. Schantungbahn gaben nach. Desgleichen Otaviminen, wie überhaupt Kolonialpapiere weichende Tendenz zeigten. Mexikaner matt, konnten sich aber später erholen. Stärker angeboten waren Steaua Romana und Deutsch-Petroleum, letztere stark schwankend. Montanpapiere unterlagen Kursrückgängen zwischen 7 und 25 Prozent. Auch Kali Westeregeln matter. Unter den sonstigen Industripapieren stellten sich Elektrische und Chemische Aktien in der Mehrzahl niedriger. Auch Automobilwerte, wie Daimler, Adlerwerke Kleyer und Benz, schwach. Schiffsaktien schlossen sich der Abwärtsbewegung an. Bankaktien unterlagen ebenso einigem Kursdruck. Von Kassapapieren der Industriewerte war die Haltung durchweg gedrückt, doch blieb das Angebot bescheiden. Später erholte sich der Markt, doch war die Kursbewegung nicht frei von Schwankungen. Privatdiskont 4 1/2 Prozent und darunter.

Frankfurter Kursnotierungen. 25. Mai 26. Mai. Badische Bank 171.- 172.-, Darmstadt. Bank 157.- 157.-, Deutsche Bank 278.50 285.-, Disk. Commandit 201.50 195.-, Dresdener Bank 178.50 185.-, Oester. Bank 195.- 195.-, Rhein. Creditbank 140.50 138.-, Schaaffh. Bank 115.- 115.-, Sild. Disk. Ges. 195.- 195.-, Wiener Bankver. 62.- 62.-, Ottobank 258.- 258.-, Bochumer Gußst. 258.- 237.50, Gelsenkirchens 230.- 235.-, Harpener 265.- 265.-, Laurahütte 208.- 208.-, Mannh. Vers.-Ges. 480.- 482.-, Aschaff. Zellsstoff 480.- 482.-, Grin & Biffinger 200.- 191.-, Chem. Fab. Mannh. 600.- 600.-, Deutscher Uebersee 680.- 680.-, Geor. Jungmann 241.- 240.-, Adler & Oppenb. 241.- 240.-, B. Masch. Badenia 241.- 240.-, Mechlab. Durich 329.75 315.-, Mechlab. Gritzmar 329.75 315.-, Heid & Neu. 224.- 223.-, Nachfabr. Karlsru. 224.- 223.-, Schlick & Co. 224.- 223.-, Oberweil 224.- 223.-, Elz. Baumwolle 224.- 223.-, Spinnereier. Eiting. 224.- 223.-, Uronfab. Purw. 224.- 223.-, Wagg. Fab. Puch. 224.- 223.-, Zellsstoff Waldhof 288.- 288.-, Zellsstoff Wagh. 380.- 380.-, Zackerl. Frankent. 380.- 380.-

Brüssel, 26. Mai. (Havas.) Nachrichten aus Teheran besagen, daß die Räumung der Stadt in Aussicht genommen sei. Es wurden alle Maßnahmen getroffen, um die Sicherheit der Ausländer zu gewährleisten. Die Rote Garde bombardiert die Küste.

London, 26. Mai. Reuter berichtet, daß der persische Minister des Äußeren in London angekommen ist. Seine Reise wurde durch die in Persien durch die Bolschewiken geschaffene Lage bedingt. Er hat bereits mit dem britischen Auswärtigen Amt und mit dem Völkerbunde Fühlung genommen.

Washington, 26. Mai. Der Marinechef Daniel hat der Marinekommission des Senats die Absicht eines im Jahre 1915 ausgearbeiteten Planes übermitteln, der sich gegen jeden möglichen Feind richtete. Dieser Plan sei nicht derselbe, den man früher gegen Deutschland ausgearbeitet habe.

Mexiko. Mexiko, 26. Mai. (Havas.) Der Kongress wählte mit 64 Stimmen zum provisorischen Präsidenten den General Adolfo de la Huerta. Der Gegenkandidat, General Paolo Gonzalez, erhielt 26 Stimmen.

Vom Devisenmarkt.

Table with columns: w. Frankfurt, 26. Mai. Lists exchange rates for various locations: Amsterdam-Brüssel, London, Paris, Schweiz, Spanien, Italien, etc.

Table with columns: w. Berlin, 26. Mai. Lists exchange rates for various locations: Amsterdam-Rotterdam, Brüssel-Antwerpen, Christiania, Kopenhagen, Stockholm, Aalborg, etc.

Table with columns: w. Zürich, 26. Mai. Lists exchange rates for various locations: Deutschland, Wien, Prag, Holland, Newyork, London, Paris, Buenos Aires.

Volkswirtschaft.

Der Reichswirtschaftsrat wird dem Vernehmen nach vielleicht schon Ende Juni zusammentreten.

Die Kapitalflucht. Die französischen Sozialisten haben in der Kammer eine Entschliessung eingebracht, in der sie die Schaffung eines internationalen Organismus durch den Völkerbund verlangen, der gemeinsam Maßnahmen gegen die Kapitalflucht, also gegen die Steuerhinterziehung trifft.

Weltwirtschaft.

Der russische Handels- und Verkehrsminister auf Reisen. Der russische Handels- und Verkehrsminister Krassin traf in Christiania mit einer Reihe hervorragender Geschäfts- und Bankleuten zusammen. Krassin hat bedeutende Geschäfte abgeschlossen. Er setzt seine Reise nach Bergen fort, von wo er sich nach England begibt.

Verkehrswesen.

Verkehrskonferenz. Auf der Konferenz in London hat der Völkerbund beschlossen, vor Ende des Jahres eine internationale Konferenz für das Verkehrswesen einzuberufen, die die Aufgabe hat, eine selbständige Organisation für das internationale Verkehrswesen zu schaffen und die Freiheit des Verkehrs und des Gütertransports zwischen den Mitgliedstaaten zu sichern und damit die Wiederherstellung des Warenaustausches und der wirtschaftlichen Entwicklung der Welt zu fördern.

Anmeldungen von Auslandsforderungen.

(Vorkriegsforderungen an Schuldner in Großbritannien, Frankreich, Italien und Siam.)

Die Anmeldevordrucke können jetzt bei der Handelskammer abgeholt oder bestellt werden. In unserer Nummer 139 ist der Schlußsatz der veröffentlichten Zuschrift dahin zu berichtigen, daß die Zweigstelle für Anmeldungen von Liquidationsschäden sich nicht Kreuzstraße 12, sondern Karlstraße 10 (Handelskammer) befindet.

Tagesanzeiger.

Donnerstag, 27. Mai. Bad. Landestheater, „Die Marquise von Arco“, Anfang 7 Uhr. Colosseum, Gastspiel des Frankfurter Intimen Theaters, Anfang 8 Uhr. Lieberhölle Karlsruhe, Konzert, Anf. 8 Uhr. Deutsche Demokratische Partei, Vortrag, Anfang 8 Uhr.

Die Juden im neuen Deutschen Reich.

Der Zentralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens veranlaßte am Donnerstag Abend im Konserthaus...

den seien ein fremdes Volk, das dem deutschen Geist fremd sei...

Zur Milchverfälschung.

Man schreibt uns: Der Artikel in Nr. 122 des „A. L.“...

Die Milch darf bei der Berechnung ihrer Gekostungs...

Wie sieht es aus, wenn wir die Milch als einen Teil...

Was wäre die Folge einer Preissteigerung bei der...

Bisher hat man dem Bauer immer gesagt, er mache...

Der Einfuhrer schreibt: Man komme uns nicht mit...

Run noch ganz kurz zur Frage der Abgabenver...

lache um die tarifliche Gruppeneinteilung und den...

Chronik der Vereine.

Verein heimattreuer Ost- und Westpreußen. Nachdem...

Badischer Zweigverein. Mitglieder, Züchter und...

Berichtungen.

Deutscher Berufsverein. Dem Ortsverein Karlsruhe...

Konzert zum Besten heimattreuer, deutscher Ober...

Colosseum. Direktor Liefert wird die Monate Juni...

Standesbuch-Auszüge.

Todesfälle. 26. Mai: Sofie Kurz, alt 42 Jahre. Witwe...

Berichtsaal.

1. Karlsruhe, 26. Mai. In der heutigen Sitzung der...

Sport/Spiel/Turnen.

Ergebnisse. Anielingen-Mannheim-Sandhofen 4:0...

Briefkasten.

A. B. Eine gesetzliche Bestimmung, wie Sie diese...

Vom Wetter.

Wetterausblick für den 27. Mai. Nach dem Wetter...

Table with columns: Ort, Luftdr., Wind, Wetter, Niederschlag.

Wetterbeobachtungen badischer Wetterstellen.

Table with columns: Luftdr., Wind, Wetter, Niederschlag.

Allgemeine Witterungsübersicht.

Bei südlichen Winden und meist heiterem Himmel...

Table with columns: Station, Temperatur, Wind, Wetter.

Eintrachtsaal. Dienstag, 1. Juni. Konzert der Oberschlesier.

Badisches Landestheater. Die Marquise von Arcis. Volksbühne.

COLOSSEUM. Gastspiel des Frankfurter Intimen Theaters.

A. Hunsinger. Spezial-Geschäft für Herren-Schneiderei. Kaiserstraße 124.

Walter Kiby. Lina Kiby, geb. Imkeller. Vermählte. Emmendingen.

Schleimreparaturen. W. Kretschmar Nachfolger. Bettfedern-Reinigung.

Fußbodenlacke - Bodenwische. Maler-Utensilien.

Stellengesuche. haben stets einen guten Erfolg im Karlsruher Tagblatt.

Bekanntmachung. und Hauswirtschaftslehre für junge Mädchen betr.

Bekanntmachung. Wasser- und Strompreise betr.

Fahnis-Versteigerung. den 28. Mai, nachmittags 3 Uhr.

Fahnis-Versteigerung. den 31. Mai, nachmittags 2 Uhr.

Versteigerung. den 1. Juni, vormittags 9 Uhr.

Wohngüter zu verkaufen. Gemeinde Gaggenau veräußert am 14. Juni d. J.

Der Mann, der die Stadt plünderte. Roman von Sven Eufekad.

Deutsche Demokratische Partei Ortsverein Karlsruhe. Am Donnerstag, den 27. Mai, abends 8 Uhr spricht im Saal der „Eintracht“ Herr General der Infanterie z. D. Max Graf von Montgelas über Demokratie und auswärtige Politik ferner unsere Kandidaten Frau Kromer, Mannheim, Dr. Ludwig Haas. Alle Wähler sind eingeladen. Freie Aussprache. Eintritt 50 Pfg.

Gymnasium! Der angekündigte Vortrag des Herrn Gen. Rates Boll kann wegen Verhinderung des Redners erst zu Beginn des nächsten Monats stattfinden.

Hausangestellte! Dienstmädchen! der Stadt Karlsruhe erscheint alle am Freitag, den 28. Mai 1920 abends 8 1/2 Uhr im „Gesellenhaus“, Hofenstraße 58 zur Wahl-Versammlung Die Zentrumspartei.

Handelskurse Damenkurse—Herrenkurse Am 1. Juni beginnen neue Tages- u. Abendkurse in Stenographie und Maschinenschreiben, Schönschreiben, Buchführung, Korrespondenz, Rundschreiben, kaufm. Rechnen, Wechsel und Scheckkunde, Bank- und Börsenwesen, Konto-Korrespondenz etc. Unterrichtszeit: 2—6 Uhr. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Schulleitung der Privat-Handelslehranstalt und Töchterhandelschule „Merkur“, Karlsruhe, nächst dem Moninger. Tel. 2018.

Fahnis-Versteigerung. Donnerstag, den 27. Mai d. J., nachmittags 2 Uhr beginnen, werden im Auftrag des Reichsgerichtspräsidenten im Hof folgende Gegenstände öffentlich versteigert: 1 vollständiges Bett mit Rohbaumtrabe, 1 Ghilfoniere, 1 Kommode, 1 Sofa, 2 Stühle, mehrere Bilder sowie verschied. Hausrat, wozu Kaufliebhaber höflich einladet J. Gromer, Ortsgerichtsvorsteher a. D.

Städt. Fischhalle. (Hinter dem Bierordbad.) Nächster Seefische-Verkauf am Freitag von 8—12 Uhr vorm. u. 3—5 Uhr nachm. Samstag von 4 1/2—12 Uhr vorm. (solange Vorrat). Badmaterial ist mitzubringen. Karlsruhe, den 26. Mai 1920.

Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe. Öffentl. Versteigerung. Freitag, 28. Mai 1920, nachm. 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal, Steinstr. 23, gegen bare Zahlung nem. 3 3/4 % G. B. öffentlich versteigern: 19 Säcker Gurken. Versteigerung bestimmt. Karlsruhe, 26. Mai 1920. Noe, Gerichtsvollzieher.

Verkauf. 19 Säcker Gurken. Versteigerung bestimmt. Karlsruhe, 26. Mai 1920. Noe, Gerichtsvollzieher.

Verkauf. 19 Säcker Gurken. Versteigerung bestimmt. Karlsruhe, 26. Mai 1920. Noe, Gerichtsvollzieher.

Verkauf. 19 Säcker Gurken. Versteigerung bestimmt. Karlsruhe, 26. Mai 1920. Noe, Gerichtsvollzieher.

Verkauf. 19 Säcker Gurken. Versteigerung bestimmt. Karlsruhe, 26. Mai 1920. Noe, Gerichtsvollzieher.

Verkauf. 19 Säcker Gurken. Versteigerung bestimmt. Karlsruhe, 26. Mai 1920. Noe, Gerichtsvollzieher.

Verkauf. 19 Säcker Gurken. Versteigerung bestimmt. Karlsruhe, 26. Mai 1920. Noe, Gerichtsvollzieher.

Verkauf. 19 Säcker Gurken. Versteigerung bestimmt. Karlsruhe, 26. Mai 1920. Noe, Gerichtsvollzieher.

Verkauf. 19 Säcker Gurken. Versteigerung bestimmt. Karlsruhe, 26. Mai 1920. Noe, Gerichtsvollzieher.

Verkauf. 19 Säcker Gurken. Versteigerung bestimmt. Karlsruhe, 26. Mai 1920. Noe, Gerichtsvollzieher.

Verkauf. 19 Säcker Gurken. Versteigerung bestimmt. Karlsruhe, 26. Mai 1920. Noe, Gerichtsvollzieher.

Verkauf. 19 Säcker Gurken. Versteigerung bestimmt. Karlsruhe, 26. Mai 1920. Noe, Gerichtsvollzieher.

Verkauf. 19 Säcker Gurken. Versteigerung bestimmt. Karlsruhe, 26. Mai 1920. Noe, Gerichtsvollzieher.

Verkauf. 19 Säcker Gurken. Versteigerung bestimmt. Karlsruhe, 26. Mai 1920. Noe, Gerichtsvollzieher.

Verkauf. 19 Säcker Gurken. Versteigerung bestimmt. Karlsruhe, 26. Mai 1920. Noe, Gerichtsvollzieher.

Verkauf. 19 Säcker Gurken. Versteigerung bestimmt. Karlsruhe, 26. Mai 1920. Noe, Gerichtsvollzieher.

Verkauf. 19 Säcker Gurken. Versteigerung bestimmt. Karlsruhe, 26. Mai 1920. Noe, Gerichtsvollzieher.

Verkauf. 19 Säcker Gurken. Versteigerung bestimmt. Karlsruhe, 26. Mai 1920. Noe, Gerichtsvollzieher.

Verkauf. 19 Säcker Gurken. Versteigerung bestimmt. Karlsruhe, 26. Mai 1920. Noe, Gerichtsvollzieher.

Ein braves, fleißiges Mädchen auf 1. od. 15. Juni a e f u h t: Kaiserstraße 52, 3. Stod.

Ein braves, fleißiges Mädchen auf 1. od. 15. Juni a e f u h t: Kaiserstraße 52, 3. Stod.

Ein braves, fleißiges Mädchen auf 1. od. 15. Juni a e f u h t: Kaiserstraße 52, 3. Stod.

Ein braves, fleißiges Mädchen auf 1. od. 15. Juni a e f u h t: Kaiserstraße 52, 3. Stod.

Ein braves, fleißiges Mädchen auf 1. od. 15. Juni a e f u h t: Kaiserstraße 52, 3. Stod.

Ein braves, fleißiges Mädchen auf 1. od. 15. Juni a e f u h t: Kaiserstraße 52, 3. Stod.

Ein braves, fleißiges Mädchen auf 1. od. 15. Juni a e f u h t: Kaiserstraße 52, 3. Stod.

Ein braves, fleißiges Mädchen auf 1. od. 15. Juni a e f u h t: Kaiserstraße 52, 3. Stod.

Ein braves, fleißiges Mädchen auf 1. od. 15. Juni a e f u h t: Kaiserstraße 52, 3. Stod.

Ein braves, fleißiges Mädchen auf 1. od. 15. Juni a e f u h t: Kaiserstraße 52, 3. Stod.

Ein braves, fleißiges Mädchen auf 1. od. 15. Juni a e f u h t: Kaiserstraße 52, 3. Stod.

Ein braves, fleißiges Mädchen auf 1. od. 15. Juni a e f u h t: Kaiserstraße 52, 3. Stod.

Ein braves, fleißiges Mädchen auf 1. od. 15. Juni a e f u h t: Kaiserstraße 52, 3. Stod.

Ein braves, fleißiges Mädchen auf 1. od. 15. Juni a e f u h t: Kaiserstraße 52, 3. Stod.

Ein braves, fleißiges Mädchen auf 1. od. 15. Juni a e f u h t: Kaiserstraße 52, 3. Stod.

Ein braves, fleißiges Mädchen auf 1. od. 15. Juni a e f u h t: Kaiserstraße 52, 3. Stod.

Ein braves, fleißiges Mädchen auf 1. od. 15. Juni a e f u h t: Kaiserstraße 52, 3. Stod.

Ein braves, fleißiges Mädchen auf 1. od. 15. Juni a e f u h t: Kaiserstraße 52, 3. Stod.

Ein braves, fleißiges Mädchen auf 1. od. 15. Juni a e f u h t: Kaiserstraße 52, 3. Stod.

Ein braves, fleißiges Mädchen auf 1. od. 15. Juni a e f u h t: Kaiserstraße 52, 3. Stod.

Ein braves, fleißiges Mädchen auf 1. od. 15. Juni a e f u h t: Kaiserstraße 52, 3. Stod.

Ein braves, fleißiges Mädchen auf 1. od. 15. Juni a e f u h t: Kaiserstraße 52, 3. Stod.

Drehstrom-Motor. 2-4 PS., 120/250 Volt, an lauten geräusch. Preis-angebote mit Beschreibung an Edd. Winkler, 10. Stod., Karlsruhe, Rheinfelden, Siedendstraße 5.

Drehstrom-Motor. 2-4 PS., 120/250 Volt, an lauten geräusch. Preis-angebote mit Beschreibung an Edd. Winkler, 10. Stod., Karlsruhe, Rheinfelden, Siedendstraße 5.

Drehstrom-Motor. 2-4 PS., 120/250 Volt, an lauten geräusch. Preis-angebote mit Beschreibung an Edd. Winkler, 10. Stod., Karlsruhe, Rheinfelden, Siedendstraße 5.

Drehstrom-Motor. 2-4 PS., 120/250 Volt, an lauten geräusch. Preis-angebote mit Beschreibung an Edd. Winkler, 10. Stod., Karlsruhe, Rheinfelden, Siedendstraße 5.

Drehstrom-Motor. 2-4 PS., 120/250 Volt, an lauten geräusch. Preis-angebote mit Beschreibung an Edd. Winkler, 10. Stod., Karlsruhe, Rheinfelden, Siedendstraße 5.

Drehstrom-Motor. 2-4 PS., 120/250 Volt, an lauten geräusch. Preis-angebote mit Beschreibung an Edd. Winkler, 10. Stod., Karlsruhe, Rheinfelden, Siedendstraße 5.

Drehstrom-Motor. 2-4 PS., 120/250 Volt, an lauten geräusch. Preis-angebote mit Beschreibung an Edd. Winkler, 10. Stod., Karlsruhe, Rheinfelden, Siedendstraße 5.

Drehstrom-Motor. 2-4 PS., 120/250 Volt, an lauten geräusch. Preis-angebote mit Beschreibung an Edd. Winkler, 10. Stod., Karlsruhe, Rheinfelden, Siedendstraße 5.

Drehstrom-Motor. 2-4 PS., 120/250 Volt, an lauten geräusch. Preis-angebote mit Beschreibung an Edd. Winkler, 10. Stod., Karlsruhe, Rheinfelden, Siedendstraße 5.

Drehstrom-Motor. 2-4 PS., 120/250 Volt, an lauten geräusch. Preis-angebote mit Beschreibung an Edd. Winkler, 10. Stod., Karlsruhe, Rheinfelden, Siedendstraße 5.

Drehstrom-Motor. 2-4 PS., 120/250 Volt, an lauten geräusch. Preis-angebote mit Beschreibung an Edd. Winkler, 10. Stod., Karlsruhe, Rheinfelden, Siedendstraße 5.

Drehstrom-Motor. 2-4 PS., 120/250 Volt, an lauten geräusch. Preis-angebote mit Beschreibung an Edd. Winkler, 10. Stod., Karlsruhe, Rheinfelden, Siedendstraße 5.

Drehstrom-Motor. 2-4 PS., 120/250 Volt, an lauten geräusch. Preis-angebote mit Beschreibung an Edd. Winkler, 10. Stod., Karlsruhe, Rheinfelden, Siedendstraße 5.

Drehstrom-Motor. 2-4 PS., 120/250 Volt, an lauten geräusch. Preis-angebote mit Beschreibung an Edd. Winkler, 10. Stod., Karlsruhe, Rheinfelden, Siedendstraße 5.

Drehstrom-Motor. 2-4 PS., 120/250 Volt, an lauten geräusch. Preis-angebote mit Beschreibung an Edd. Winkler, 10. Stod., Karlsruhe, Rheinfelden, Siedendstraße 5.

Drehstrom-Motor. 2-4 PS., 120/250 Volt, an lauten geräusch. Preis-angebote mit Beschreibung an Edd. Winkler, 10. Stod., Karlsruhe, Rheinfelden, Siedendstraße 5.

Drehstrom-Motor. 2-4 PS., 120/250 Volt, an lauten geräusch. Preis-angebote mit Beschreibung an Edd. Winkler, 10. Stod., Karlsruhe, Rheinfelden, Siedendstraße 5.

Drehstrom-Motor. 2-4 PS., 120/250 Volt, an lauten geräusch. Preis-angebote mit Beschreibung an Edd. Winkler, 10. Stod., Karlsruhe, Rheinfelden, Siedendstraße 5.

Drehstrom-Motor. 2-4 PS., 120/250 Volt, an lauten geräusch. Preis-angebote mit Beschreibung an Edd. Winkler, 10. Stod., Karlsruhe, Rheinfelden, Siedendstraße 5.

Drehstrom-Motor. 2-4 PS., 120/250 Volt, an lauten geräusch. Preis-angebote mit Beschreibung an Edd. Winkler, 10. Stod., Karlsruhe, Rheinfelden, Siedendstraße 5.

Drehstrom-Motor. 2-4 PS., 120/250 Volt, an lauten geräusch. Preis-angebote mit Beschreibung an Edd. Winkler, 10. Stod., Karlsruhe, Rheinfelden, Siedendstraße 5.

Drehstrom-Motor. 2-4 PS., 120/250 Volt, an lauten geräusch. Preis-angebote mit Beschreibung an Edd. Winkler, 10. Stod., Karlsruhe, Rheinfelden, Siedendstraße 5.

Lebensmittel

Soweit Vorrat

Hochfeine Würstchen nach Halberstädter Art (aus Ziegenfleisch) Paar 2.25 Originaldosen enthalten 12 resp. 30 Paar.

Feinster Tafel-Essig . . . Liter 1.— Feinster Wein-Essig . . . Liter 2.—

Extrafine Ziegen-Leberwurst Dose 225 gr. = 6.25 Dose 450 gr. = 11.75 Rinderbrust, gepökelt, mit Gemüse Pfd.-Dose 8.25

Feinst. Räucherlachs 1/2 Pfd.-Dose 19.50 Lachs in Gelee . . . Pfd.-Dose 14.60 Ochsenmaulfleischsalat 8 1/2 Pfd. 59.— Tomaten-Püree . . . 2 Pfd.-Dose 7.07 Apfelsmus mit Zucker Dose 7.90 u. 4.56

ff. Allgäuer- und Handkäse Milch, kondensierte, gezeckerte

Maggi-Suppen: Hausmacher, Jäger, und Legierte. Rumpfard, Frühling

Kaffee, stets frisch geröstet, Pfd. 28.— Kaffee-Hag, Schwarzer Tee, Kakao ff. Schokoladenpulv. m. Zuck. 1/2 Pfd. 4.—

Prachtvolle extragroße Salzheringe Ia. geräucherte Lachsheringe St. 2.50 Fste. alte Holländer Sardellen i. Gläser Prima Anchovis (sehr pikant) 4 Ltr.-D. 28.—

Kupferberg Gold Burgeff Grün und Riesling Weine und Liköre, Tafel-Schokoladen u. Pralinen in größter Auswahl.

KNOPF.

Gerlster Friedens-Erzeugnisse der Chemischen Werke Gebr. Schulz Perleberg + Gbr. 1797. Schabcreme / Metall-Dutz, Parkeftboden- und Linoleumwische, Bleichsoda / Kristall-Soda, Waschlauge, Kristallbadesalz.

Generalvertretung für Baden: Bahm & Bassler, Karlsruhe i. B., Zirkel 30. Freiburg i. Br.

ODEON-MUSIKHAUS KARLSRUHE. Illustration of a man playing a saxophone.

Trinkt Hoepsner-Bier. Telephone 17 u. 776.

Hoepsner Bräu Karlsruhe. Logo with wheat and hops.

Trinkt Hoepsner-Bier. Telephone 17 u. 776.

Empfehlungen

Rasier-Maschinen werden haarscharf geschliffen. Süd 15 Pfa. Kaiserstraße 34, Baden.

Reparaturen u. Verbesserungen an Hochherden sowie Backöfen im Herd-Reparatur-Spezial-Geschäft W. E. H. Amalienstr. 43. Schlofferarbeiten jeder Art z. schnellstem, saub. und billigen Preise von 20 Scherben.

Verkauf von Eisenwaren. Verloren ein silbernes Uhrarmband mit Uhr. Abzug. Waldstr. 11. Blauer. Bismarckstr.

Verkauf von Eisenwaren. Verloren ein silbernes Uhrarmband mit Uhr. Abzug. Waldstr. 11. Blauer. Bismarckstr.

Verkauf Häuser

mit und ohne Geldsch. Eisen, Doreis, Wirtshausen, Parkstra. teils sofort beschbar, zu verkaufen: M. Busam, Eisenhandlung, Gerrenstraße 38.

Hausverkauf.

Neues Haus in schöner Lage m. Einfahrt, Baden u. Kaffee, am besten für Konditorei geeignet, mit sol. beschbar. Wohnung, sowie Gartenanlagen zu verkaufen. Angebote mit Nr. 770 t. Tagblattbüro. Eine Garnitur

Gartenmöbel

Naturholz, bestehend aus 1 Tisch, 1 Bank, 2 Stühle u. 1 Schmel, sowie ein unterhaltener Vierbeiner Tischstuhl in billiger Ausführung. Preis 120.—. Bei Interesse: M. Busam, Eisenhandlung, Gerrenstraße 38.

Gebr. Möbel

aller Art verkauft und kauft. D. Gutmann, Am- u. Bert. Rudolfstr. 19. Zu verkaufen 3 gleiche, malte, vol. Bettstellen. Preis neu beson. neue Preis mit 600.—. Seitenstr. 12. Werkh. 3. 8 Uhr.

Hierbermer

Credens, 1 Tisch oval, zwei Hochstühle, ein Schrank, ein Kamin, ein Plumentisch, ein Sessel (Wiener Holz, in sehr gutem Zust.), ferner außer. Küchenstuhl m. Metallgestell, Tisch u. 2 Stühle zu verkaufen. Preis 120.—. Werkh. 3. 8 Uhr.

Divans

neue in Blau, Lack u. Eichenholz, zu verkaufen. Preis 120.—. Werkh. 3. 8 Uhr.

Dipl.-Schreib- und Rechenmaschinen

zu verkaufen. Preis 120.—. Werkh. 3. 8 Uhr.

Militärkleider-schrank

zu verkaufen. Preis 120.—. Werkh. 3. 8 Uhr.

Bertal - Registrier.

zu verkaufen. Preis 120.—. Werkh. 3. 8 Uhr.

Nähmaschine

zu verkaufen. Preis 120.—. Werkh. 3. 8 Uhr.

Schreibmaschine

zu verkaufen. Preis 120.—. Werkh. 3. 8 Uhr.

Schreibmaschine

zu verkaufen. Preis 120.—. Werkh. 3. 8 Uhr.

Geschäftshaus mit Einfahrt, Büroräumen, Werkstätten m. elektr. Krafttrieb bezw. 2000 Liter Gasoline, 7 Prozent Rente. Motoren können ev. mit erworben werden.

Haus - Weststadt 6x3 u. 2x2 Zimmer, 2 Bäder, 2 Kabinen, Bad, elektr. Licht für 115 000 Mfr. Viele 6000 Mfr. Fr. Carl Dietz, Roonstraße 8. Sporthafen- und Liegenheitsbüro.

Speisekartoffel

markenfrei, Zentner 35 Mk. Verkauf alte Gütthalle (neuer Anbau) beim Güterbahnhof, Kriegsstraße. Sade werden auf Wunsch gegen Berechnung gestellt. Unter 1 Zentner wird nicht abgegeben. Verkaufszeit: 7-1 Uhr.

Photo-Apparat

8x12, mit Zubehör, zu verkaufen. Preis 120.—. Werkh. 3. 8 Uhr.

Wer leiht

Kriegsbesch. Beschäftigung, mitt. Big, aus Priv. geg. Berg. Ang. u. Nr. 776 ins Tagblattbüro. 1 weicheitete Boile-Schubkiste, weiß, 100 Liter, auf 200 Liter zu vergr. Soffenstraße 208, 5. Et. 118.

Badewannen, Bädewannen, Eisgränze

neu u. gebraucht, billig abzugeben: Baumann, Waldstr. 16.

Zum Balkonjuch

Geranien, Petunien, Edelgeranien, Puschel, Kirchlerbeer sowie harte Tomatenpflanzen billig abzugeben. G. Umhauer, Gärtner, Kaiser-Allee 101, 5. Richard-Bauerstraße.

Eisenfasser

als Wasserbehälter für Gartenerien geeignet, abzugeben. Preis 120.—. Werkh. 3. 8 Uhr.

Dachziegel

zu verkaufen. Angebote unter Nr. 771 ins Tagblattbüro erbeten.

Bappschachteln

neu, hart, Gr. 51x51x11, ca. 3000 Stück, oans ober in kleineren Mengen, sofort billig abzugeben. Preis 120.—. Werkh. 3. 8 Uhr.

Kinderliegewagen

zu verkaufen. Preis 120.—. Werkh. 3. 8 Uhr.

Kinderwagen

zu verkaufen. Preis 120.—. Werkh. 3. 8 Uhr.

Kinderwagen

zu verkaufen. Preis 120.—. Werkh. 3. 8 Uhr.

Kinderwagen

zu verkaufen. Preis 120.—. Werkh. 3. 8 Uhr.

Kinderwagen

zu verkaufen. Preis 120.—. Werkh. 3. 8 Uhr.

Kinderwagen

zu verkaufen. Preis 120.—. Werkh. 3. 8 Uhr.

Kinderwagen

zu verkaufen. Preis 120.—. Werkh. 3. 8 Uhr.

Schenker & Co. Berlin

Zweigniederlassung Karlsruhe (Baden) Telephon Nr. 3764. Telegr.-Adr.: Schenker.

Hauptbüro: Kriegstr. 62. Zweigbüro: Im neuen Personenhauptbahnhof.

Internationale Transporte Lagerung Versicherungen

aller Art zu günstigsten Konditionen. Eigene Niederlassungen und Vertretungen an allen wichtigen Umschlags-, Grenz-, Binnen- und Hafenplätzen der Welt.

Eigene große Lagerhäuser mit Gleis und Wasseranschluss. Fachmännische Beratung in allen Transport-Angelegenheiten.

Feste Durchraten von allen, nach allen Stationen. Beschleunigte Spezialdienste nach allen europäischen und außereuropäischen Plätzen. Frachtagentur erster Rheinschiffahrtskonzerne, Eildampfer, Eilkahn-, Schleppschiff-Verkehre von Basel, Kehl, Karlsruhe, Mannheim-Ludwigshafen nach Mittel- und Niederreinstationen Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen und umgekehrt.

Donauverkehr: Agentur der Ersten Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Wien. Billige Durchraten bei Benutzung unserer komb. Bahn- und Wasserverkehre.

Agentur der Hamburg-Amerika-Linie, Hamburg. Uebersee-Transporte! Massen-Transporte!

Gutes Bier

ist das beste u. billigste Erfrischungsgetränk.

Brauerei Schrempf

Karlsruhe.

Lebende Schleier

eingetroffen. Richard Haas

Nachruf.

Am 23. Mai verschied in Teutob. neunter nach langem, schwerem Leiden unser Maurer-Poller, Herr

Karl Knobloch

Der Verstorbene war vom Jahre 1881-1891 als Lehrling und Geselle dann wieder vom Jahre 1896 ab zu seiner Erkrankung als Maurermeister in unserem Betriebe beschäftigt.

Herr Knobloch ist uns in seinen langen Jahren seiner Tätigkeit und seinen hingebenden Fleiß, seine Treue und die Lauterkeit seines Charakters ein besonders wertgeschätzter Mitarbeiter geworden, dessen vorzeitigen Verlust wir von Herzen bedauern.

Wir werden sein Andenken allezeit in Ehren halten. Karlsruhe, 25. Mai 1920.

Walder & Rank

Baugesellschaft m. b. H., vormals Hermann Walder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verlust sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank, insbesondere danken wir den Herrn Geistlichen für die tröstlichen Worte, der Schuhmachergesellschaft für die Kranzniederlegung am Grabe.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Paula Schmidt.

Karlsruhe, den 26. Mai 1920. Zähringerstraße 77.

Aluminium! Aluminium! Ausnahme - Angebot

Auf meine bekannt vorteilhaften und billigen Preise biete ich, voraussichtlich nur auf kurze Zeit, infolge Entgegenkommens meiner Lieferanten, auf sämtl. Waren 10% Rabatt

Ich empfehle von diesem Angebot ausgiebigen Gebrauch zu machen, da die Gelegenheit nicht bald wiederkehren dürfte.

Aluminium-Spezial-Geschäft Gustav Nürnberger Waldstraße 26 (neben Resi-Kino).

Statt besonderer Anzeige.

Am 19. Mai entschlief in Engi, Kt. Glarus, nach kurzem Leiden im Alter von 73 Jahren unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Jakob Mertz

Bad. Baurat a. D. Th. Bilharz u. Frau Emma, geb. Mertz, Magdeburg, Alfredstr. 5.

O. Mertz u. Frau Anna, geb. Hämmerli, Engi, Kt. Glarus, Schweiz. K. Schmeichel u. Frau Hedwig, geb. Mertz, Brandenburg a. H., Nicolaiplatz 5.

Die Einäscherung erfolgte in Zürich, die Beisetzung der Asche in Karlsruhe wird noch bekannt gegeben.